

Bürgermeister Tesche
- im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus – Raum 115
Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen
HF/ AT

Datum
01.09.2014

Antrag: Förderinstrumente für Bau- und Wohnprojekte

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgen Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung zu veranlassen, unter Berücksichtigung der Erfahrungen anderer Städte in NRW, kommunale Maßnahmen und Instrumente für die Unterstützung und Förderung gemeinschaftlicher Bau- und Wohnprojekte zu entwickeln. Hierbei soll auch die Aufnahme folgender Möglichkeiten in einem entsprechenden Handlungskatalog geprüft werden:

- **Bevorzugung von Baugruppen bei Ausschreibung von der Stadt gehörenden Grundstücken,**
- **Finanzierung zielgerichteter Beratung von Gruppierungen, die gemeinschaftliche Bau- und Wohnformen anstreben; jährlicher Etat 15.000 Euro für Fachleute, z.B. die WohnBund-Beratung des Landes NRW mit Sitz in Bochum,**
- **Schaffung eines mit 1 Million Euro bestückten revolvingenden Ankaufsfonds zur Unterstützung von gemeinschaftlichen Wohnformen in Form von Baugemeinschaften. Mit diesem Geld kann die Verwaltung der Stadt gezielt für Baugemeinschaften und gemeinschaftliche Wohnformen geeignete Grundstücke bzw. Gebäude von privat ankaufen. Diese Grundstücke bzw. Gebäude werden – wenn nötig – mit einem entsprechenden Baurecht versehen und ausschließlich für Baugruppen zum Erwerbspreis ausgeschrieben. Mit dem Verkaufserlös können wieder neue Objekte angekauft werden,**

- **Die Vermarktung geeigneter, nicht mehr benötigter städtischer Gebäudekomplexe (z.B. Schulgebäude) geschieht gezielt durch Ausschreibung für Baugruppen,**
- **Einbeziehung städtischer Beteiligungen (Wohnungsgesellschaft, Stadtentwicklungsgesellschaft, Wohnungsbaugenossenschaft) in diese Aktivitäten.**
- **Des Weiteren beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Durchführung einer Veranstaltung „Neues Wohnen in Recklinghausen – wie kann das gehen?“, zu der neben bestehenden Initiativen die großen Wohnungseigentümer in Recklinghausen, Vertreter von Kommunen aus dem Umfeld mit Erfahrungen in diesem Bereich und Vertreter des Referates „Experimentelle Wohnformen“ des Städtebauministeriums eingeladen werden.**

Begründung:

Gemeinschaftliche Bau- und Wohnprojekte erfreuen sich als Alternative zum klassischen Wohnen zunehmender Beliebtheit und hohen Interesses. Beispiele hierfür und für eine entsprechende Unterstützung dieser Ansätze durch das Land und Kommunen sind auch im Umfeld Recklinghausens vorhanden. Einzelne Kommunen, wie z.B. Dortmund fördern und unterstützen solche Projekte nicht nur, sondern bieten sie bereits aktiv und erfolgreich an.

Gemeinschaftliche Bau- und Wohnprojekte sind zugleich ein sehr gutes Instrument, um Zielgruppen, wie kreative Junge und relativ gut situierte Ältere, positiv an die Stadt zu binden. Mit dem Instrument des gemeinschaftlichen Bauens kann man darüber hinaus zu einer gewünschten sozialen Durchmischung beitragen, wenn man dabei zusätzlichen Wohnraum mit neuen Bewohnerschichten als Ergänzung zur alten Quartiersstruktur schafft.

Gemeinschaftliche Bau- und Wohnprojekte sind bereits Alltag in allen Nachbarstädten Recklinghausens. Es täte unserer Stadt gut, Bau- und Wohnprojekte mit einem entsprechenden kommunalen Förderinstrument auch in Recklinghausen zu unterstützen.

Die Durchführung einer Veranstaltung zum Thema soll als Initialzündung dienen, die wichtigsten Mitwirkenden für dieses Thema zu sensibilisieren und miteinander ins Gespräch zu bringen sowie über den Stand der Maßnahmen in anderen Städten und die Denkansätze sowie Fördermöglichkeiten des Landes zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender